

## Ein Münzschatzfund des 17. Jahrhunderts aus der Moselgegend

VON

RAYMOND WEILLER

Ein bereits um 1920 entdeckter Münzschatz wurde auf dem Speicher eines Hauses in Köwerich an der Mosel von dem Sohn des früheren Hauseigentümers wiederentdeckt. Es handelt sich um 399 Silbermünzen, die in einem ca. 17 cm hohen schlauchförmigen Gefäß aus hellgelblichem Steingut deponiert waren. Die stark angelaufenen Münzen lagen offenbar seit der Auffindung vergessen, in dem originalen Schatzgefäß, an dessen Außen- und Innenseiten noch lehmiges Erdreich haftete. Der ursprüngliche Fundort wird Köwerich sein, wo wahrscheinlich in Verbindung mit dem Abbruch des Altbaues und der Errichtung des Neubaus der frühere Eigentümer den Fund getätigt hat. Nähere Fundumstände sind leider nicht mehr zu rekonstruieren.

Die Hauptmasse des Fundes machen 314 Trierer Albus (Petermännchen), nebst sechs 4-Pfennig-Stücken, aus. Diese Petermännchen bieten einen guten Querschnitt durch diese Münzart, von vor 1621 bis 1688; das letzte Prägejahr, 1689 (Schrötter 865—868), ist nicht vertreten. Auffallend ist die relativ hohe Anzahl an Münzen aus österreichischen Gebieten (55 Stück, Nrn. 329—383). Aus den Niederlanden und Frankreich stammen nur wenige, meist ältere und abgegriffene Prägungen. Das rezenteste Datum bietet der Mainzer Belagerungsgulden ( $\frac{2}{3}$  Taler) von 1689 (Nr. 328).

Der Fund ist mit den Ereignissen des Pfälzer Erbfolgekrieges (1688—1697) in Verbindung zu bringen.

Nach der Einnahme der Festung Luxemburg (1684) und der gnädigen Verkündung des „Zwanzigjährigen Friedens“ im gleichen Jahr, ließ Ludwig XIV. seine Truppen ins Trierer Land einmarschieren. Marschall Créqui nahm Trier ein und besetzte die weitere Umgegend. Die Erbensprüche, welche Ludwig XIV. nun zugunsten seines Bruders, des Herzogs von Orléans, auf einen bedeutenden Teil der Pfalz geltend machte, wurden seitens des Kaisers und der deutschen Fürsten abgelehnt. Im September 1688 erklärte der König daraufhin den Krieg, welcher nicht nur der Pfalz, sondern auch dem Trierer Land größten Schaden zufügen sollte. Im Februar 1689 proklamierte das Reich seinerseits den Reichskrieg gegen Frankreich und verbündete sich mit Bayern, Brandenburg, Spanien, England, Savoyen, den Niederlanden und anderen. Ludwig XIV. ließ daraufhin das linksrheinische Gebiet verwüsten und räumen. Anfang September 1689 ging das von kaiserlichen und brandenburgischen Truppen verteidigte Cochem in Flammen auf, die Burg Cochem, die Winneburg und die Burg Beilstein wurden gesprengt. Am 13. September fielen die Mauern und Tore von Zell und Merl; anschließend wurden Kastellaun, Simmern, Kirchberg

und Wittlich in Brand gesteckt. In Trier, das zu Anfang des pfälzischen Krieges eine französische Besatzung erhalten hatte, begann man im April 1689 mit der Zerstörung der Moselbrücke und der Stadtmauern<sup>1</sup>.

Der hohe Anteil an Münzen aus österreichischen und schlesischen Gebieten (Nrn. 329—383) sowie die beiden brandenburgischen Prägungen (Nrn. 321—322) lassen sich aus der Präsenz kaiserlicher und brandenburgischer Truppen erklären, wie sie oben belegt ist. Bereits seit der Mitte der siebziger Jahre, das heißt seit dem Erscheinen des kaiserlichen Heerführers Montecuccoli, sind die kaiserlichen Sechser und Fünftehner auch im Rhein-Main-Gebiet in größerer Menge nachweisbar<sup>2</sup>. Diese Münzsorten waren seit 1659 durch Kaiser Leopold I. in großen Mengen geprägt worden. Zuerst als Landmünze gedacht, kursierten sie bald über die Grenzen hinaus als „Soldatengeld“ in den Kriegen gegen die Ausdehnungspolitik Ludwig XIV. und zur Abwehr der Türken. Von den schlesischen Fürsten, von Tirol und Olmütz, sowie von andern Münzherren wurden sie in großen Mengen nachgeschlagen und mischten sich in den Geldumlauf.

Wahrscheinlich wurde der Schatz 1689 oder aber nur kurz danach versteckt.

## K A T A L O G

### Literaturzitate

- |               |  |
|---------------|--|
| APPEL         | APPEL, J., Die Münzen und Medaillen der weltlichen Fürsten und Herren aus dem Mittelalter und der neueren Zeit, III, 1, Wien, 1824.  |
| BINDNER-EBNER | BINDNER, Chr. & EBNER, J., Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Stuttgart, 1904 bis 1915. Neudruck, Stuttgart, 1969.  |
| BUCK & MEIER  | BUCK, H. u. MEIER, O., Die Münzen der Stadt Hannover, Hannover, 1935.  |
| CNA           | CORPUS NUMMORUM AUSTRIACORUM, V, Leopold I. — Karl VI. (1657—1740), Wien, 1975.  |
| DE CHESTRET   | CHESTRET DE HANEFFE, J. DE, Numismatique de la principauté de Liège et de ses dépendances (Bouillon, Looz) depuis leurs annexions, Bruxelles, 1890. Nachtrag, Liège, 1890. |
| DE SAULCY     | SAULCY, F. DE, Recherches sur les monnaies des ducs héréditaires de Lorraine, Metz, 1841.  |
| DE SAULCY     | SAULCY, F. DE, Recherches sur les monnaies de la Cité de Metz, Metz, 1836.   |

<sup>1</sup> Ferdinand Pauly, Aus der Geschichte des Bistums Trier, III, Die Bischöfe von Richard von Greiffenklau (1511—1531) bis Matthias Eberhard (1867—1876), Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier, Paulinus-Verlag Trier, 1973, S. 47—48.

<sup>2</sup> Wolfgang Hess, Münzfunde aus Hessen als Spiegel des Geldumlaufs, Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 25, 1975, S. 165—166.

- ENGEL & LEHR ENGEL, A. & LEHR, E., Numismatique de l'Alsace, Paris, 1887.
- ENGEL & SERRURE ENGEL, A. & SERRURE, R., Traité de Numismatique moderne et contemporaine, 2 Bde., Paris, 1897—1899. Nachdruck, Bologna, 1965.
- FRIEDENSBURG & SEEGER FRIEDENSBURG, F. & SEEGER, H., Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau, 1901.
- HOFFMEISTER HOFFMEISTER, J. C. C., Historisch-kritische Beschreibung aller bis jetzt bekanntgewordenen hessischen Münzen, Medaillen und Marken in genealogisch-chronologischer Folge, Leipzig, 1862—1880.
- LEJEUNE LEJEUNE, E., Die Münzen der reichsunmittelbaren Burg Friedberg in der Wetterau, Berliner Münzblätter 193, S. 336 ff. Zweite Auflage, Bielefeld, 1974.
- LICHNOWSKY & MAYER LICHNOWSKY, R. v. & MAYER, E. v., Des fürstlichen Hochstifts Olmütz Münzen und Medaillen, Wien, 1873. Neudruck, Graz, 1963.
- NOSS NOSS, A., Die Münzen von Berg und Jülich-Berg, 2 Bde., München, 1929.
- P. A v. H. — — —, Mainzisches Münzcabinet des Prinzen Alexander von Hessen, Darmstadt, 1882. Neudruck, Münster, 1968.
- SCHRÖTTER SCHRÖTTER, F. Frhr. v., Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg, Berlin, 1913.
- SCHRÖTTER SCHRÖTTER, F. Frhr. v., Die Münzen von Trier, II (1556—1794), Bonn, 1908.
- SLG. WILM. WILMERSDÖRFFER, Fr. v., Katalog seiner Sammlung brandenburgischer Münzen. Auktion O. Helbing, München, 1925.
- VG & H GELDER, H. E. van & HOC, M., Les monnaies des Pays-Bas Bourguignons et Espagnols (1434 bis 1713), Amsterdam, 1960; Nachtrag, Amsterdam, 1964.
- v. M. z. A. MILLER ZU AICHHOLZ, V. v., Oesterreichische Münzprägungen 1519—1918, Wien, 1920.

#### Hinweise

Falls bei einem Literaturzitat ein Schrägstrich zwei Nummern trennt, so bezieht sich erstere auf die Vorderseite und letztere auf die Rückseite.

Alle Münzen sind abgebildet, außer den folgenden zehn Nummern: 5, 45, 46, 59, 64, 71, 340, 386, 390 und 391.

## TRIER

## LOTHAR VON METTERNICH (1599—1623)

Albus zu 9 Pfennig, Mzst. Koblenz

1	o. J.,	SCHRÖTTER	190 Var./193
2	o. J.,	„	200/197
3	o. J.,	„	205 Var.
4	o. J.,	„	213/214
5	1621,	„	— (cf. 216—220)
6	1621,	„	223
7	1621,	„	225 Var.
8	1621,	„	230 Var.
9	1621,	„	231—230

## PHILIPP CHRISTOPH VON SÖTERN (1623—1652)

Petermännchen (Albus), Mzst. Koblenz

10	1625,	SCHRÖTTER	293/293 Var.
11	1625,	„	293/293 Var.
12	1625,	„	293/293 Var.
13	1627,	„	309
14	1629,	„	318
15	1629,	„	319
16	(1628—29),	„	?
17	1647,	„	321/325
18	1648,	„	329 Var.
19	1649,	„	338
20	1649,	„	338
21	1650,	„	349
22	1651,	„	350—351
23	1651,	„	353/350

## KARL KASPAR VON DER LEYEN (1652—1676)

Petermännchen (Albus), Mzst. Koblenz

24	1652,	SCHRÖTTER	400—401
25	1652,	„	400 Var.
26	1652,	„	400—401
27	1653,	„	403 Var.
28	1653,	„	404
29	1653,	„	404
30	1653,	„	407/405
31	1654,	„	413
32—36	1654,	„	415
37—39	1654,	„	415 Var.
40—42	1655,	„	417

17 Rs.: St. Petrus, nicht St. Philipp; cf. R. Weiller, *La Circulation Monétaire et les trouvailles numismatiques du moyen âge et des temps modernes au Pays de Luxembourg*, Luxembourg, 1975, S. 454, Nrn. 92—93 u. 95 von 1647 (Schatzfund von Kanzem 1891).

43—44	1655, SCHRÖTTER	417 Var.
45	1655, „	417—418
46—47	1655, „	420
48	1655, „	421
49—56	1656, „	422
57—60	1657, „	427 a)
61	1657, „	427 b)
62	1657, „	429
63	1657, „	429/434
64—65	1657, „	430
66	1657, „	433
67	1658, „	437
68—74	1658, „	439
75—76	1658, „	439 Var.
77	1658, „	441
78—80	1659, „	443 a)
81—91	1659, „	443 b)
92—96	1659, „	443 c)
97—99	1660, „	444
100—104	1660, „	445
105	1660, „	446
106	1661, „	449
107	1661, „	450 Var.
108	1661, „	451
109—110	1661, „	452
111	1661, „	452 Var.
112	1661, „	454 Var.
113	1661, „	456
114—115	1661, „	457
116	1662, „	458 Var.
117	1662, „	459
118	1662, „	460
119	1662, „	461
120—129	1662, „	462
130	1662, „	465
131	1662, „	465 Var.
132	1662, „	466 Var.
133—134	1666, „	471
135	1666, „	472
136	1666, „	474
137	1666, „	476
138—139	1667, „	477 Var.
140	1667, „	478 a)
141—142	1668, „	481
143	1668, „	481 Var.
144—146	1668, „	485
147—148	1668, „	485 Var.

149	1668,	SCHRÖTTER	486
150	1668,	„	487
151—152	1669,	„	490 Var.
153	1669,	„	495 Var.
154	1669,	„	497
155	1670,	„	498
156—157	1670,	„	499
158	1670,	„	500
159—171	1671,	„	509—518
172—185	1672,	„	519—535
186—198	1673,	„	536—544
199—209	1674,	„	545—553
210—220	1675,	„	554—562
221—227	1676,	„	563—565
			4 Pfennig, Mzst. Koblenz
228	1670,	„	584
229	1674,	„	587
230	1676,	„	589

## JOHANN HUGO VON ORSBECK (1676—1711)

Petermännchen (Albus), Mzst. Koblenz

231	1677,	SCHRÖTTER	731 Var.
232	1677,	„	732 Var.
233—234	1677,	„	735
235	1677,	„	—
236	1678,	„	739 Var.
237—238	1678,	„	741 Var.
239	1678,	„	743
240	1678,	„	—
241	1679,	„	750
242	1679,	„	—/752
243	1679,	„	754
244	1679,	„	755
245	1679,	„	760/761
246—254	1680,	„	761—770
255—266	1681,	„	771—788
267—268	1682,	„	790/—
269	1682,	„	794
270	1682,	„	794 Var./—
271—272	1682,	„	795/—
273	1682,	„	798 Var./798
274	1682,	„	800/—
275	1682,	„	801
276	1682,	„	—/803
277	1682,	„	— (zu 800—804)
278	1682,	„	808/—

151—152 Stempelgleiche Exemplare.

235 Bei Schrötter ist dieser Typ erst seit 1681 verzeichnet.

279	1682,	SCHRÖTTER	— (zu 805—814)
280—281	1682,	„	809
282	1682,	„	813
283	1683,	„	816 Var./—
284	1683,	„	817 Var./817
285	1683,	„	823 Var./—
286	1683,	„	828/824
287	1684,	„	833
288	1684,	„	834
289	1684,	„	836/834
290	1684,	„	837 Var./838
291	1684,	„	838
292—293	1684,	„	838 Var./838
294	1684,	„	838 Var./838 Var.
295—296	1684,	„	837/838 Var.
297—298	1686,	„	—/839
299	1686,	„	842
300—302	1686,	„	843
303	1686,	„	846
304—312	1687,	„	848—856
313	1687,	„	857 Var.
314—315	1688,	„	859
316—317	1688,	„	861
			4 Pfennig, Mzst. Koblenz
318	1679,	„	871 b)
319	1680,	„	874
320	1683,	„	882

## Übriges Deutschland

## BRANDENBURG-ANSBACH

JOHANN-FRIEDRICH (1667—1686)

321 Sechsteltaler, 1677, Schwabach, APPEL cf. 303; SLG, WILM. 911

## BRANDENBURG-PREUSSEN

FRIEDRICH WILHELM, der große Kurfürst (1640—1688)

322 Dritteltaler, 1670, Königsberg, SCHRÖTTER 653

## BURG FRIEDBERG (WETTERAU)

HANS EITEL DIEDE ZUM FÜRSTENSTEIN, Burggraf (1671—1685)

323 Kreuzer, 1680, Friedberg, LEJEUNE 65a Var.

## HANNOVER

## STÄDTISCHE PRÄGUNG

324 12 Mariengroschen, 1672, Hannover, BUCK &amp; MEIER 287a Var.

---

295 Signatur auf der Rückseite: C..L.

## HESSEN-DARMSTADT

ERNST LUDWIG, Landgraf (1678—1739)

325 Kreuzer, 1682, Darmstadt, HOFFMEISTER 3454

## JÜLICH-BERG

JOHANN WILHELM II. (1679—1716)

326 2 Albus, 1683, Mülheim, NOSS 756, c. d.

## MAINZ, Erzbistum

JOHANN PHILIPP VON SCHÖNBORN (1647—1673)

327 Albus, 1670, Mainz, P. A. v. H. 480

## MAINZ, Stadt

**Notgeld, ausgegeben durch den Gouverneur Nicolas du Blé,  
marquis d'Uxelles, bei der Belagerung durch die Kaiserlichen,  
1688—1689.**

328  $\frac{2}{3}$  Taler (Gulden), 1689, Mainz, ENGEL & SERRURE, I, S. 30—31

## WÜRTTEMBERG-OELS

SYLVIUS FRIEDRICH (1664—1697)

329 Vler, 1674, Oels, BINDNER-EBNER, II, 1, S. 20, 9

## Oesterreichische Lande

## HABSBURGER DYNASTIE

MATTHIAS (1612—1619)

330 Groschen, 1618, Wien, v. M. z. A., S. 105

FERDINAND III. (1637—1657)

331 Groschen, 1637, Wien, v. M. z. A., S. 134

LEOPOLD I. (1657—1705)

332 Groschen, 1659, Breslau, CNA 9-g-13

333 XVer, 1662, Wien, CNA 14-a-11

334 XVer, 1662, Breslau, CNA 15-g-10

335 XVer, 1662, Breslau, CNA, 15-g-12

336 XVer, 1664, Wien, CNA 18-a-9

337 Vler, 1665, Wien, CNA 20-a-11

338 Groschen, 1666, Kuttentberg, CNA 23-f-13

339 Groschen, 1667, Breslau, CNA 25-h-13

340—341 Vler, 1667, Kremnitz, CNA 25-i-12

342 Vler, 1669, Kremnitz, CNA 29-k-11

343 6er, 1670, St. Veit, CNA 30-c-11

344—345 Groschen, 1670, Breslau, CNA 31-h-12

346—347 Vler, 1670, Kremnitz, CNA 31-k-11

348 Vler, 1671, Kremnitz, CNA 33-i-12

---

340—341 Stempelgleiche Exemplare.



- 349 Vler, 1672, Graz, CNA 34-b-12  
 350 XVer, 1674, Wien, CNA 38-a-11  
 351 Vler, 1674, Breslau, CNA 39-g-12  
 352 Groschen, 1674, Oppeln, CNA 39-h-13  
 353 XVer, 1675, Kremnitz, CNA 41-i-11  
 354 XVer, 1676, Preßburg, CNA 43-m-11  
 355 Vler, 1682, Wien, CNA 54-a-11  
 356 6er, 1683, Prag, CNA 56-e-12  
 357 Groschen, 1684, Kuttenberg, CNA 58-f-13  
 358 XVer, 1685, Mainz, CNA 62-a-10  
 359 XVer, 1685, Würzburg, CNA, 62-b-10  
 360 XVer, 1685, Hohenlohe, Mzst?, CNA 62-c-10 (Münzzeichen: Stern)  
 361 XVer, 1687, Kremnitz, CNA 67-i-10

### STEIERMARK

#### LEOPOLD I. (1657—1705)

- 362 Groschen, 1667, Graz, v. M. z. A., S. 166

### TYROL

#### FERDINAND-KARL (1632—1662)

- 363 Groschen, 1653, Hall, v. M. z. A., S. 151  
 364 Groschen, 1662, Hall, v. M. z. A., S. 161

#### SIGISMUND-FRANZ (1662—1665)

- 365 XVer, 1664, Hall, v. M. z. A., S. 163  
 366 XVer, 1664, Hall, v. M. z. A., S. 163  
 367 Groschen, 1665, Hall, v. M. z. A., S. 164

#### LEOPOLD I. (1665—1705)

- 368 Groschen, 1670, Hall, v. M. z. A., S. 169  
 369 Groschen, 1671, Hall, v. M. z. A., S. 170  
 370 Groschen, 1675, Hall, v. M. z. A., S. 174  
 371 Groschen, 1675, Hall, v. M. z. A., S. 174  
 372 Groschen, 1685, Hall, v. M. z. A., S. 184

### OLMÜTZ

#### KARL II. VON LIECHTENSTEIN-CASTELCORNIO (1664—1695)

- 373 Groschen, 1665, Kremsier, LICHNOWSKY & MAYER 133  
 374 Vler, 1673, Kremsier, LICHNOWSKY & MAYER 209/208  
 375 XVer, 1679, Kremsier, LICHNOWSKY & MAYER 240

### SCHLESISIEN—LIEGNITZ—BRIEG

#### GEORG III. (1639—1664)

- 376 Groschen, 1661, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1850

## CHRISTIAN (1639—1672)

- 377 XVer, 1664, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1915  
 378 XVer, 1664, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1915  
 379 Groschen, 1669, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1932

## LUISE VON ANHALT, WITWE CHRISTIANS, Regentin († 1680)

- 380 VIer, 1673, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1951  
 381 VIer, 1673, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1951  
 382 VIer, 1673, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1950  
 383 Dreier, 1673, Brieg, FRIEDENSBURG & SEEGER 1955

OELS, siehe: Württemberg-Oels (Nr. 329)

## Niederlande

## BRABANT

## ALBERT &amp; ISABELLA (1598—1621)

- 384 Escalin, o. J. (1612—21), Bruxelles, VG & H 314—3  
 385 Escalin, 1621, Münzstätte ?, VG & H 314—1/4  
 386 Trois patards, 16?? (1616—21), Anvers, VG & H 315—1  
 387 Trois patards, 1618, Münzstätte ?, VG & H 315—1/4  
 388 Trois patards, 16?? (1616—21), Münzstätte ?, VG & H 315—1/4

## PHILIPP IV. (1621—1665)

- 389 Escalin, 1645, Anvers, VG & H 333—1  
 390 Escalin, 16??, Bruxelles, VG & H 333—3  
 391 Escalin, 1623, Bois-le-Duc, VG & H 333—4  
 392 Escalin, 1622, Münzstätte ?, VG & H 333—1/4

## LÜTTICH (Liège)

## MAXIMILIAN-HEINRICH VON BAYERN (1650—1688)

- 393 Escalin, 1654, Lüttich, DE CHESTRET 636  
 394 Escalin, 1656, Lüttich, DE CHESTRET 636

## FLANDERN

## PHILIPP IV. (1621—1665)

- 395 Escalin (gelocht), 1622, Bruges, VG & H 333—6

## TOURNAI

## PHILIPP IV. (1621—1665)

- 396 Escalin, 1652, Tournai, VG & H 333—9

Frankreich

LOTHRINGEN

HENRI (1608—1624)

397 Gros, o. J., Nancy, DE SAULCY, Tf. XXV, 10

METZ

STÄDTISCHE PRÄGUNG

398  $\frac{1}{2}$  gros, o. J., Metz, DE SAULCY, Tf. 3, 1

STRASSBURG

STÄDTISCHE PRÄGUNG

399 2 sols, 1683, Straßburg, ENGEL & LEHR 496



Abb. 1 Schatz mit Fundgefäß





Abb. 2 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2

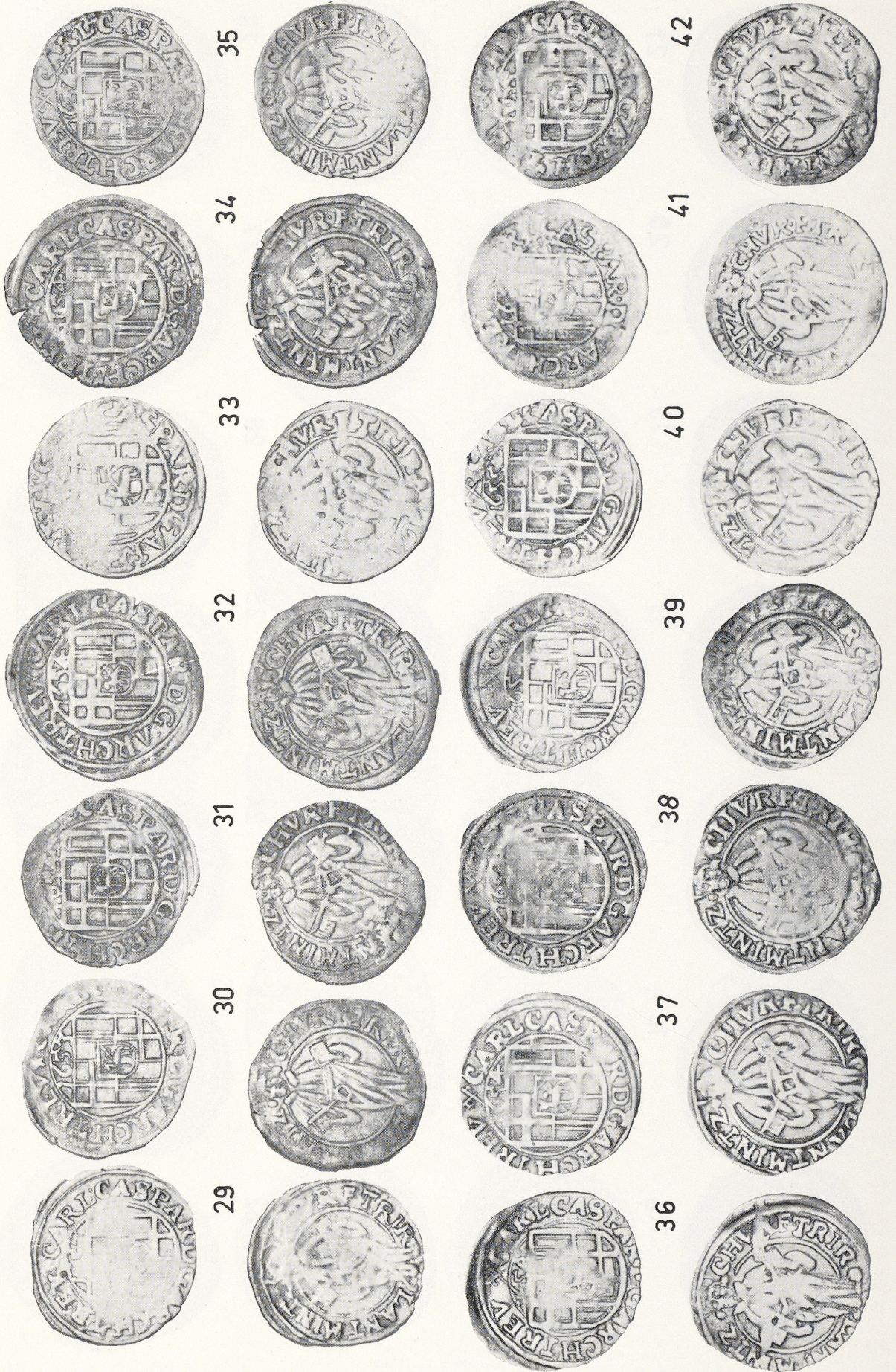




Abb. 3 Köverich, Münzschatz. M. 3:2



67



75



66



74



65



73



63



72



62



70



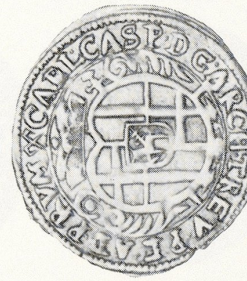
61



69



60



68







Abb. 4 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



96



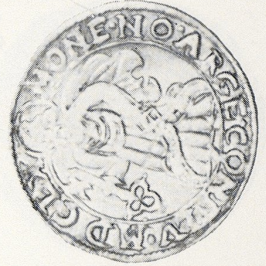
103



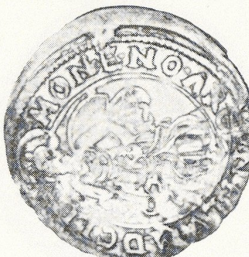
95



102



94



101



93



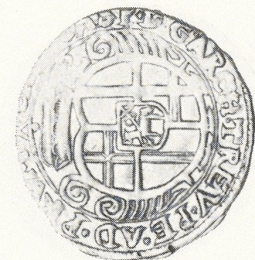
100



92



99



91



98



90



97



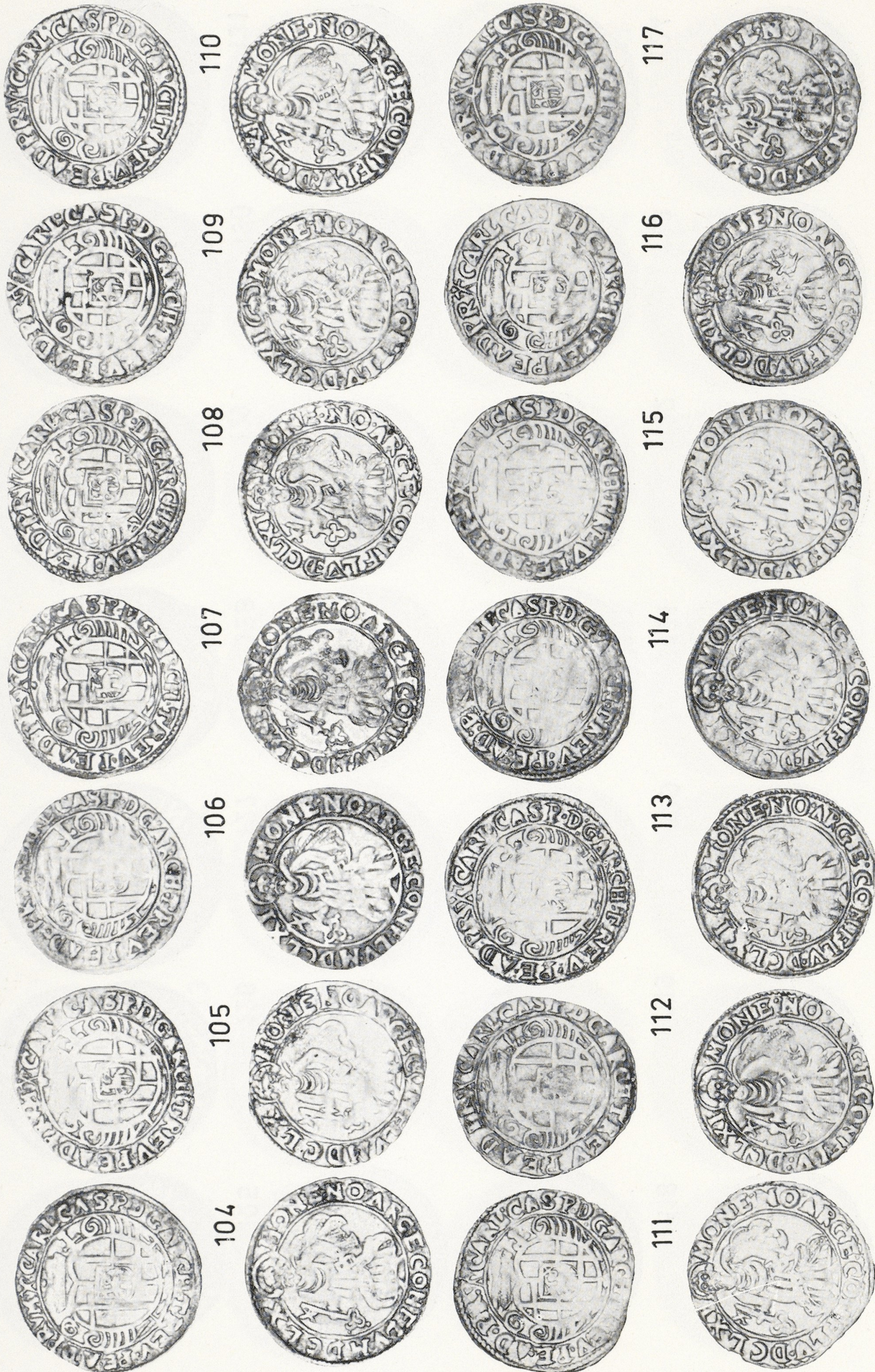


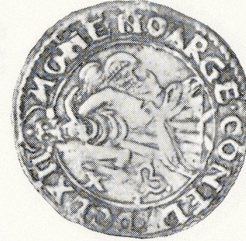
Abb. 5 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



124



123



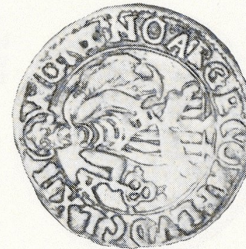
131



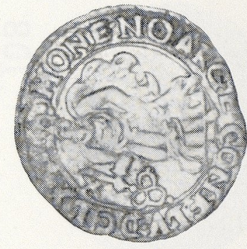
130



122



129



121



128



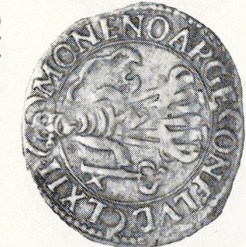
120



127



119



126



118



125





Abb. 6 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



152



159



151



158



150



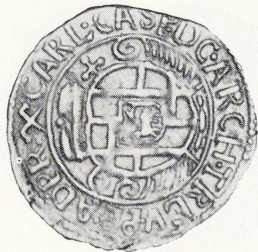
157



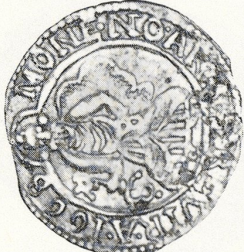
149



156



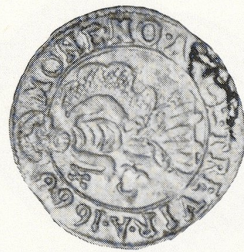
148



155



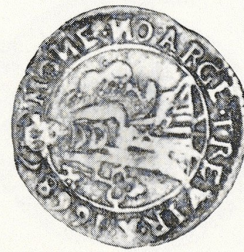
147



154



146



153





Abb. 7 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2





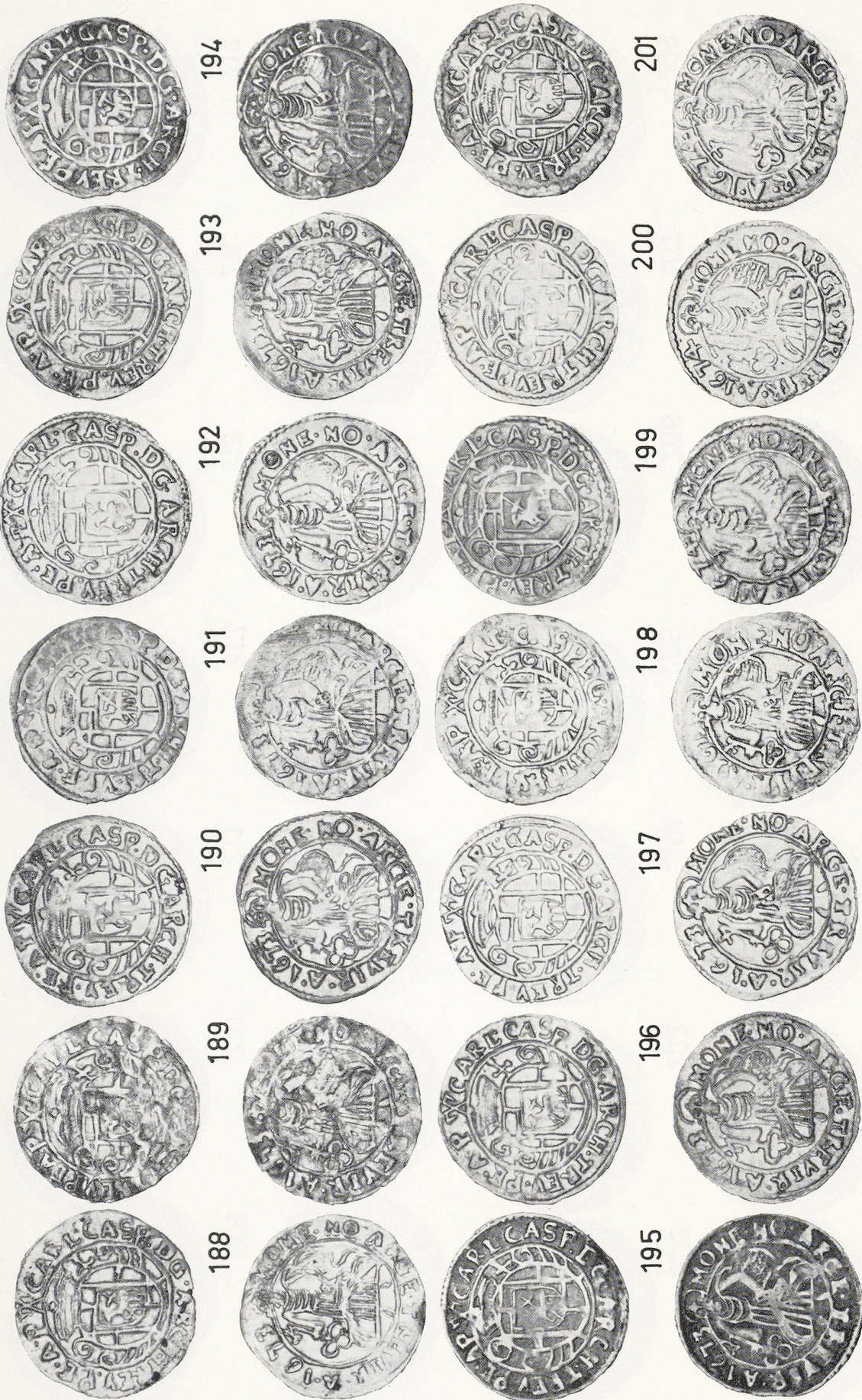


Abb. 8 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



208



207



206



205



204



203



202



215



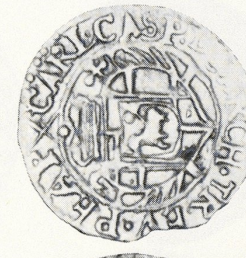
214



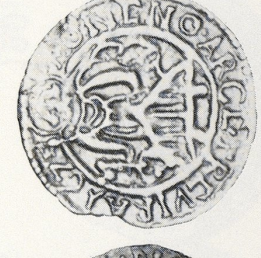
213



212



211



210



209



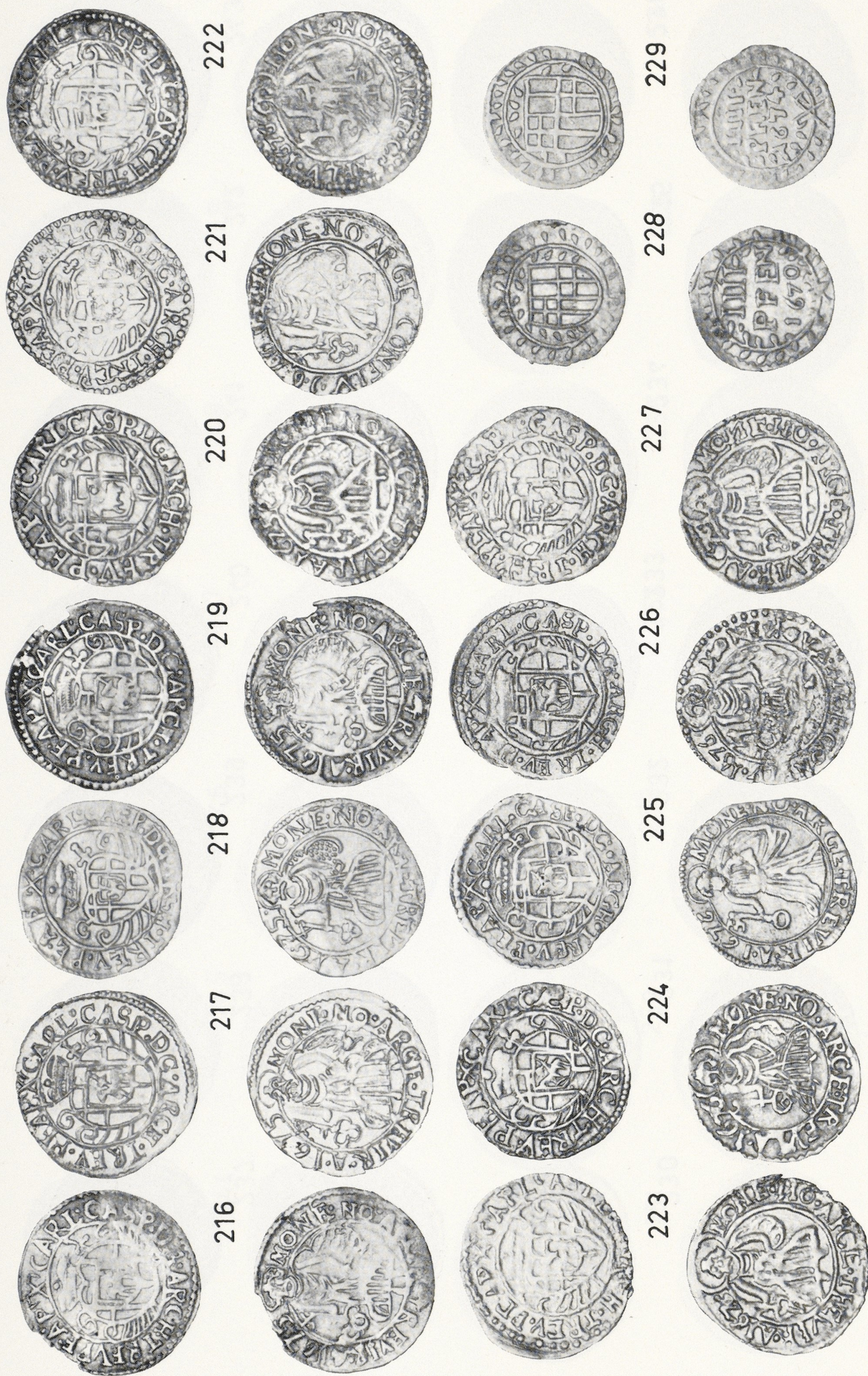
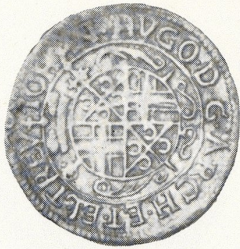


Abb. 9 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



236



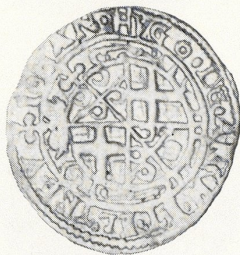
243



235



242



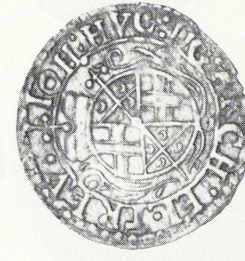
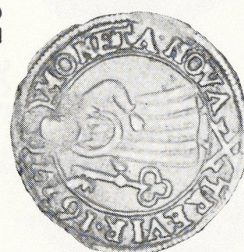
234



241



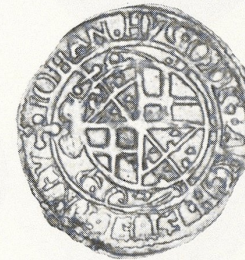
233



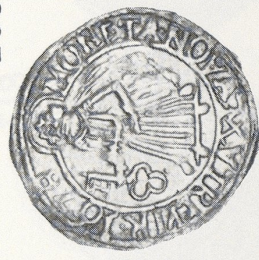
240



232



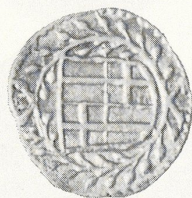
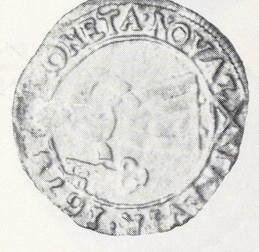
239



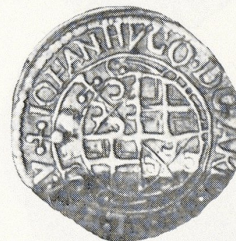
231



238



230



237



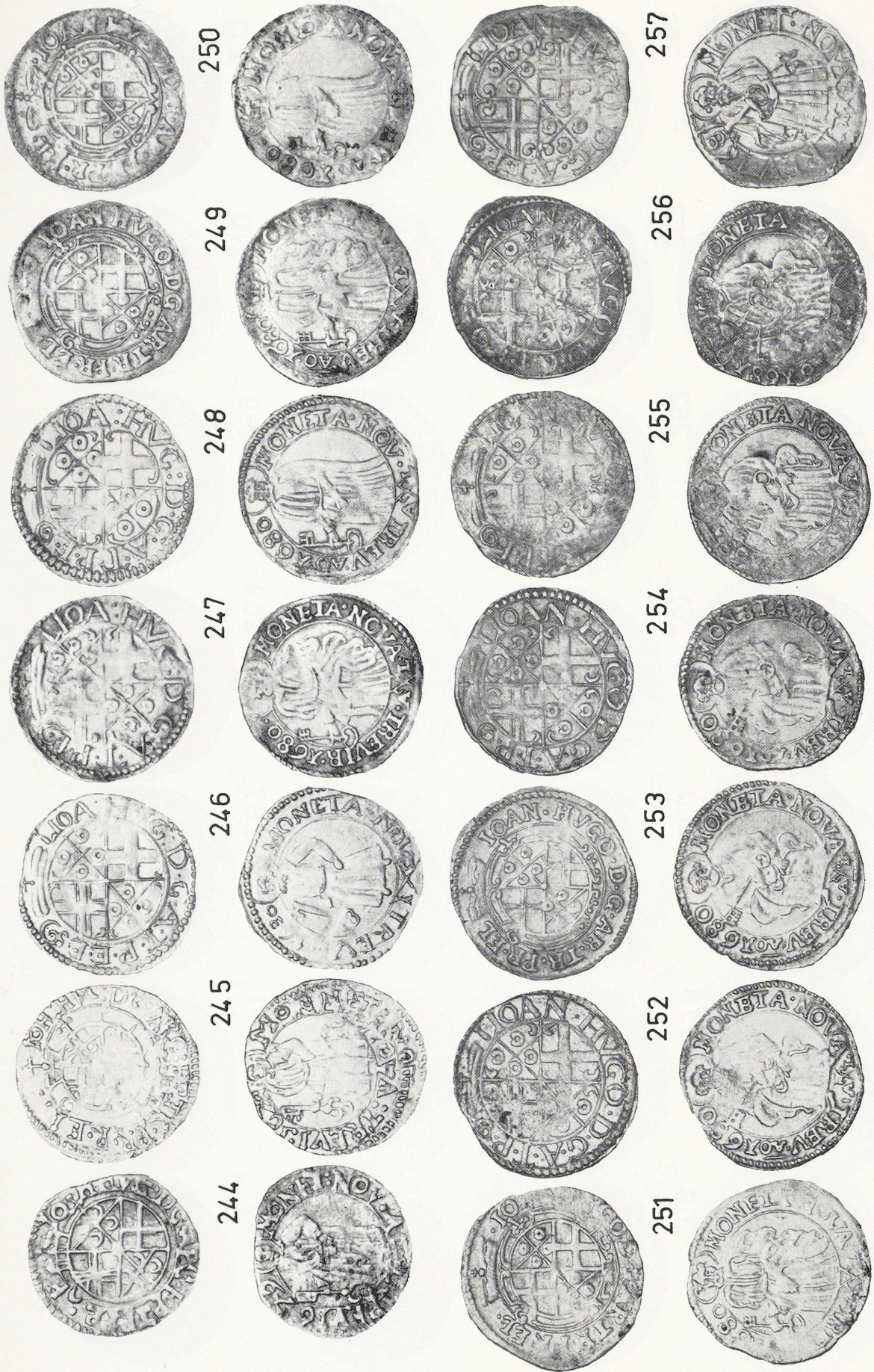
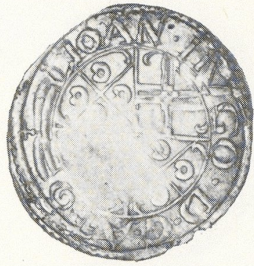


Abb. 10 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



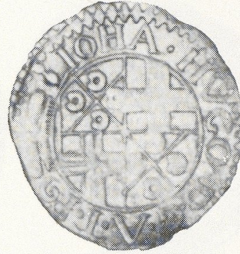
264



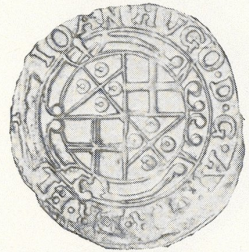
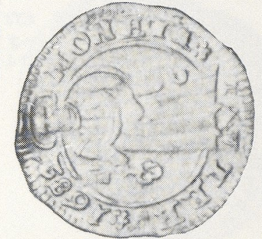
271



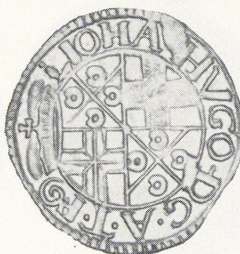
263



270



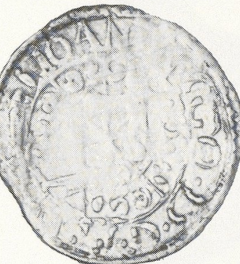
262



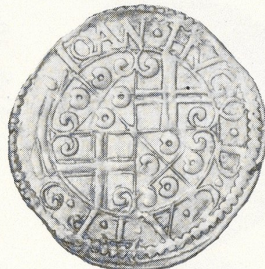
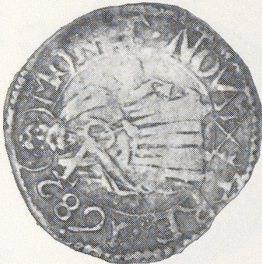
269



261



268



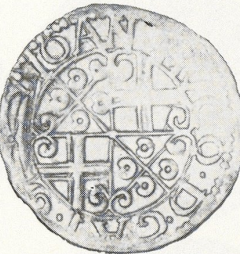
260



267



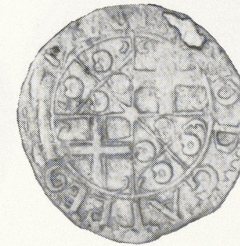
259



266



258



265

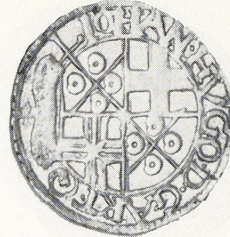




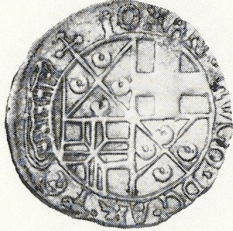
Abb. 11 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



292



299



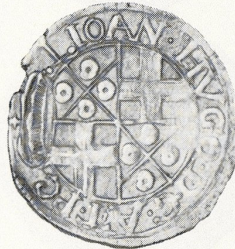
291



298



290



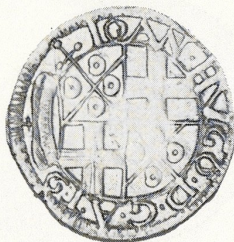
297



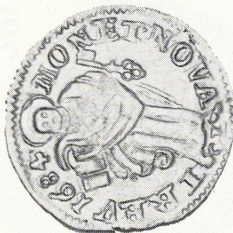
289



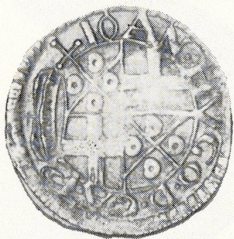
296



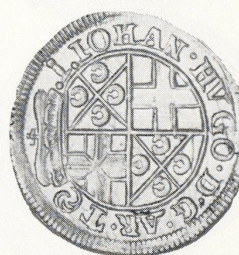
288



295



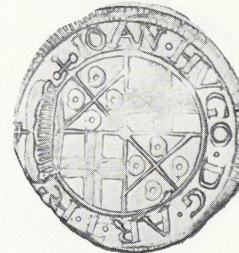
287



294



286



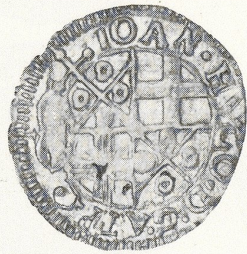
293



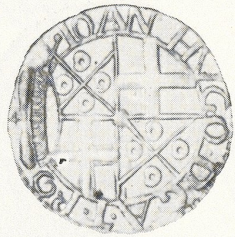




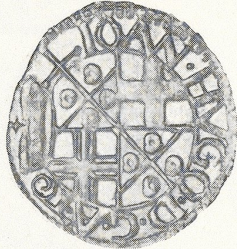
Abb. 12 Köverich, Münzschatz. M. 3:2



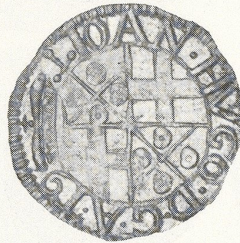
314



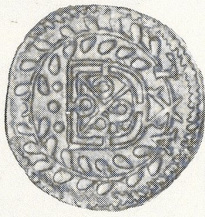
315



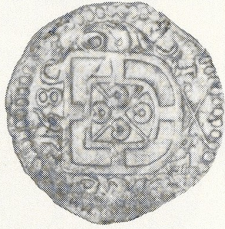
316



317



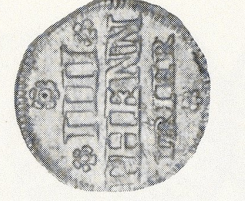
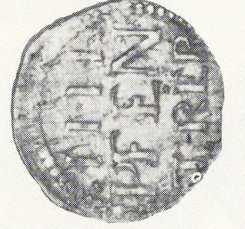
318



319



320



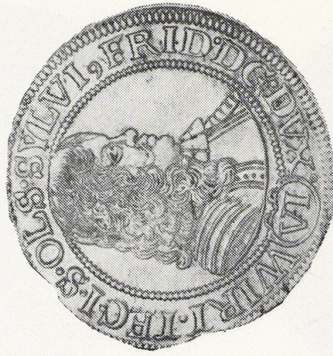
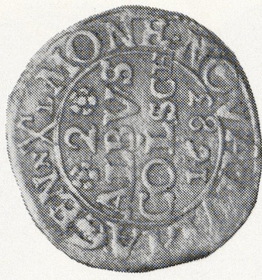
321



322



326



329



324



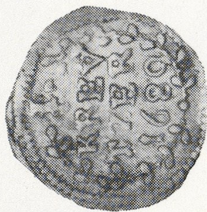
325



328



323



327



Abb. 13 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



334



336



333



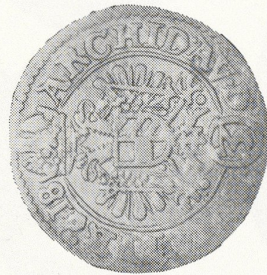
332



331



330



335



Abb. 14 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



347



346



345



344



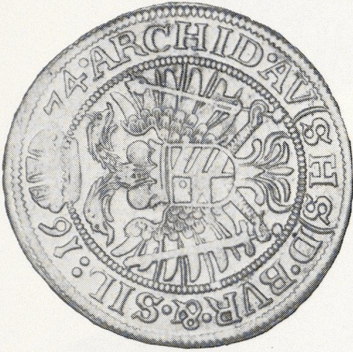
343



352



351



350



349



348



356



355



354



353



Abb. 15 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



360



359



358



357



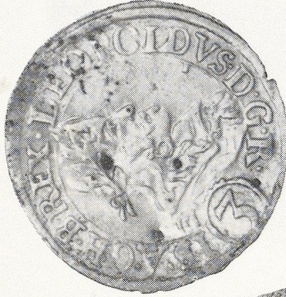




364



363



362



361



366



365



Abb. 16 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



367



368



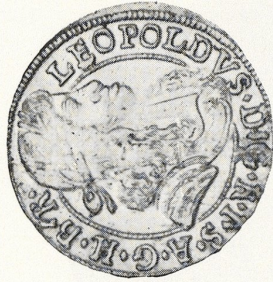
369



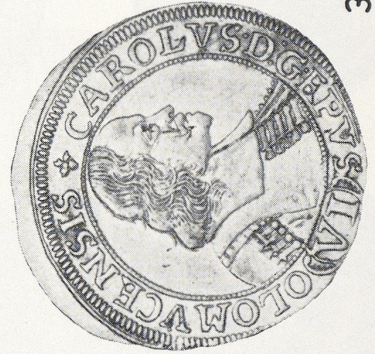
370



371



372



374

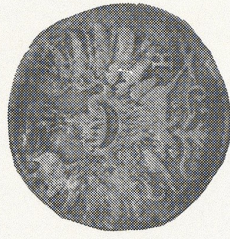


373

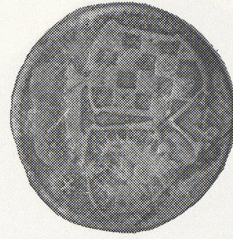




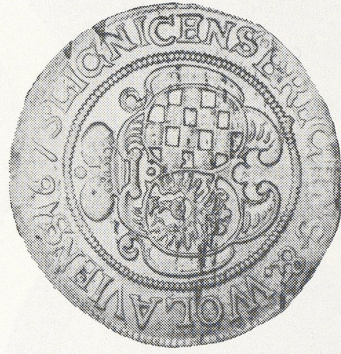
Abb. 17 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



383



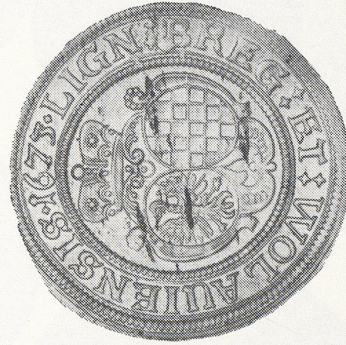
382



381



380



379





388



387



385



384



Abb. 18 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2



394



393



392



389





Abb. 19 Köwerich, Münzschatz. M. 3:2